



Mülheim, im Advent 2021

## **Advent – Zeit des Er-warten-s**

Kinder warten sehnsüchtig auf Weihnachten und die Erfüllung ihrer Wünsche.

Zur Zeit des ersten biblischen ersten Advents warteten Menschen auf den von Gott verheißenen Messias, der endlich Gerechtigkeit und Befreiung von Knechtschaft und Unterdrückung bringen sollte. Mit Macht und Herrlichkeit sollte Gott sein Friedensreich auf Erden aufrichten. Stattdessen kam ein Kind armer, unbedeutender Eltern auf Wanderschaft in einem dunklen Tierstall im unbedeutenden Ort Bethlehem zur Welt.

Der große Gott liebt kleine, unscheinbare Verhältnisse, um seine großen Dinge zu tun. In jahrtausendalten Schriften waren diese kleinen Verhältnisse der Geburt Jesu als Sohn Gottes detailliert vorhergesagt. Aus diesem Kind in dem Stall von Bethlehem wurde der Sohn Gottes, der mit großer Vollmacht die Liebe seines himmlischen Vaters in Wort und Tat unter die Menschen brachte und schließlich am Kreuz von Golgatha den Tod besiegte, als ihn sein himmlischer Vater am Ostermorgen auferweckte, damit Menschen, die sich ihm anvertrauen, auch heute nicht im Tod bleiben müssen.



Und was dürfen wir heute von dem unsichtbaren Vater im Himmel und seinem Sohn Jesus erwarten? Ich nenne drei Erwartungen, zu denen uns die Bibel ermutigt:

1. Jesus wird noch einmal und zwar für alle Menschen sichtbar werden.
2. Gott behält sich das letzte Wort über alle Ungerechtigkeit vor und wird die Geschundenen und Erniedrigten heilen.
3. Heute schon ist Gemeinschaft mit dem unsichtbaren Gott erfahrbar.

Soweit die Perspektive des christlichen Glaubens zur Frage: „Und was darf ich von Gott erwarten?“

**Nun zur Perspektivfrage: Was dürfen Sie vom Stabwechsel in der Evangelischen Altenhilfe erwarten?**

## Vorstellung der neuen Geschäftsführung

Am 01. Januar 2022 hat die Evangelische Altenhilfe eine neue Geschäftsführung. Die beiden Neuen möchten die Gelegenheit nutzen, sich auch an dieser Stelle vorzustellen.



Mein Name ist Nina Eumann. Ich bin die Nachfolgerin von Herrn Steinbach als Geschäftsführerin und Leiterin der Verwaltung. Ich freue mich sehr, in der Evangelischen Altenhilfe diese neue, herausfordernde Aufgabe zu übernehmen. Nach meiner Ausbildung zur Kauffrau im Gesundheitswesen habe ich Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Health Care und Sozialmanagement studiert. Danach war ich viele Jahre in einer Wirtschaftsprüfungskanzlei als Prüferin und Beraterin für gemeinnützige Einrichtungen tätig. Mit meinem Wechsel zum Spitzenverband der Diakonie in Düsseldorf habe ich mich auf die Beratung stationärer

Altenhilfeeinrichtungen spezialisiert und war für die Einrichtungen im Ruhrgebiet zuständig. In dieser Zeit entstand bei mir der Wunsch, direkt in einer Einrichtung zu arbeiten und vor Ort zeitgemäße, wertschätzende Altenpflege mitgestalten zu können. Die Ev. Altenhilfe Mülheim ist mir in meiner vorherigen Tätigkeit als etwas ganz Besonderes aufgefallen. Dass ich mich nun hier einbringen kann, freut mich außerordentlich.



Mein Name ist Marco Warnath, ich werde die Nachfolge von Herrn Dierbach als Geschäftsführender Pflegedienstleiter übernehmen. Ich freue mich sehr auf die neue Aufgabe und bin dankbar, dass ich in den letzten Monaten die Einrichtung schon intensiv kennen lernen durfte und eine gründliche Übergabe stattfinden konnte. Meine beruflichen Wurzeln liegen in der Ev. Altenhilfe Mülheim an der Ruhr, da ich meine Ausbildung zum Altenpfleger hier gemacht habe. Danach habe ich in anderen Einrichtungen wertvolle Erfahrungen gesammelt und mich kontinuierlich weitergebildet.

Ich freue mich darauf, das Konzept der therapeutischen Pflege mit rehabilitativen Anteilen der Ev. Altenhilfe Mülheim an der Ruhr weiter zu entwickeln und neue Konzepte anzustoßen. Wir stehen wie alle Einrichtungen vor großen Herausforderungen, die wir nun als Team gemeinsam bewältigen werden.

### Und das dürfen Sie jetzt erwarten:

1. Nina Eumann und Marco Warnath sind ausgewiesene Fachkräfte mit langjähriger Berufserfahrung, die die Geschäfte der Ev. Altenhilfe auf der Höhe der Zeit leiten werden.
2. Beide haben eine verbindliche, zielorientierte und empathische Art der Kommunikation und werden deshalb sowohl mit Ihnen als Bewohnerinnen und Bewohnern und Ihnen als Angehörige, aber auch mit allen Mitarbeitenden in gutem Gesprächsaustausch bleiben.
3. Für beide neuen Leitungskräfte gilt, dass der Mensch im Mittelpunkt ihres Handelns steht. Es ist ihr erklärtes Ziel, den eingeschlagenen Weg der therapeutischen Pflege konsequent fortzusetzen und weiterzuentwickeln.

Von der Glaubwürdigkeit und Belastbarkeit dieser Aussagen haben Peter Steinbach und ich uns in einer ca. einjährigen Zusammenarbeit mit Nina Eumann und Marco Warnath persönlich überzeugt. Deshalb dürfen Sie erwarten, dass die Menschen in den Häusern Ruhgarten und Ruhrblick nach besten Kräften fachlich wie menschlich weiter sehr gut betreut, gepflegt, medizinisch behandelt und begleitet werden.

In diesem Sinne sage ich Ihnen allen herzliche, adventliche Segensgrüße

Ihr Oskar Dierbach

### Advent in den Wohnbereichen

Wie in jedem Jahr ist auch der Advent 2021 in unseren Häusern eine ganz besondere Zeit. Wir basteln, wir backen, der Nikolaus kommt, wir singen Adventslieder und öffnen Türchen, es gibt Adventsnachmittage und einiges mehr. Viele Erinnerungen unserer Bewohnerinnen und Bewohner bereichern die Gespräche: Wer hat welche Plätzchen am liebsten gebacken, wer hat aus wenig Geld ein schönes Weihnachtsfest gemacht und welche Weihnachtsbräuche waren besonders wichtig? Bei etlichen Bewohnern gibt es auch noch Erinnerungen an Weihnachtsfeste im Krieg. Dadurch entstehen ganz eindringliche und besondere Momente. Nein, es ging uns nicht immer so gut wie heute – eine ganz andere Wahrnehmung dessen, was wir heute haben, wird möglich.



### Neuer Gruppenraum im Wohnbereich 3

Seit fast zwei Jahren sind wir im Krisenmodus. Trotzdem haben wir nicht aus dem Blick verloren, wie wir die Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner weiter entwickeln können. Nach wie vor arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen der Rahmen- und Lebensbedingungen. Aus diesem Grund hat es im Wohnbereich 3 umfangreiche Umbaumaßnahmen gegeben: es entsteht ein großer, heller Gemeinschaftsraum, in dem aber auch die Arbeit in kleineren Gruppen möglich ist. Die Fertigstellung des Raums ist auf der Zielgeraden, wir freuen uns sehr auf die Einweihung im nächsten Jahr.





### Abschiedsgottesdienst für Herrn Dierbach und Herrn Steinbach

Es ist kaum vorstellbar, aber Ende des Jahres gehen Herr Dierbach und Herr Steinbach in den wohlverdienten Ruhestand. Zum Auftakt verschiedener Abschiedsveranstaltungen feierten wir am 26.11.2021 in der Kirche der Ev. Kirchengemeinde Broich-Saarn einen Gottesdienst, gestaltet vom Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates Pfarrer Hillebrandt. Er blickte in der Predigt und in der Verabschiedung auf die vielen Jahre der beiden Geschäftsführer in der Ev. Altenhilfe zurück.



Foto: Annika Lante, Kirchenkreis

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Grünen Damen und Herren und der Förderverein nutzten die Gelegenheit, sich ebenfalls mit Geschenken und guten Wünschen zu verabschieden.



## Unsere alltäglichen Herausforderungen

### Angehörigenbesuche Weihnachten/Silvester

Die Weihnachtsfeiertage und der Jahreswechsel stehen unmittelbar bevor. Da sich die Corona-Situation bis dahin nicht entspannen wird, planen wir auch für diese Zeit wieder mit Einschränkungen. Dabei geht es vor allem um Veranstaltungen, die wir getrennt nach Wohnbereichen und ohne Angehörige durchführen werden.

Wir werden mit unseren Bewohnern, mit Herrn Dierbach und musikalischer Begleitung am Heiligabend und an Silvester in jedem Wohnbereich eine eigene Feier gestalten. Zu diesen Feiern sind aus Infektionsschutzgründen keine weiteren Besucher zugelassen. Von daher möchten wir Sie heute schon bitten, am 24.12.2021 und am 31.12.2021 nachmittags von Besuchen abzusehen. An den anderen Feiertagen und „zwischen den Jahren“ können Sie gerne Ihre Angehörigen in unseren Häusern besuchen. Möchten Sie einen Angehörigen Weihnachten oder Silvester abholen, bitten wir Sie, dieses frühzeitig mit dem Wohnbereich zu kommunizieren.

An dieser Stelle möchten wir noch einmal darauf hinweisen, dass momentan jeder Besucher einen aktuellen, negativen Schnelltest benötigt, um unsere Einrichtung zu betreten. Wir gehen davon aus, dass diese Regelung auch bis in den Januar 2022 hinein Gültigkeit hat. Bitte informieren Sie sich auf unserer Internetseite ([www.haus-ruhrgarten.de](http://www.haus-ruhrgarten.de)) und auf Aushängen in unseren Häusern über die Testzeiten für Besucher. Darüber hinaus können Sie jederzeit das Zertifikat eines externen Tests mitbringen (24 Stunden gültig).

## In eigener Sache

### Newsletterversand per E-Mail

An dieser Stelle noch einmal unsere Bitte: Wenn Sie persönlich schnell und unkompliziert Informationen erhalten möchten (z.B. Angehörigenbriefe, diesen Newsletter o.ä.) oder weitere Angehörige bzw. nahe Freunde ebenfalls unsere Informationen direkt erhalten möchten, können alle Interessierten uns ihre E-Mail-Adresse mitteilen an [info@haus-ruhrgarten.de](mailto:info@haus-ruhrgarten.de). Wir werden diese dann ausschließlich zu diesem Zweck in unseren E-Mail-Verteiler aufnehmen.